

Kinderbetten und ihre speziellen Anforderungen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitrex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **117 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678515>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wurde gezeigt, dass die Leistung von den zur Ausrüstung der Wischbezüge verwendeten Desinfektionsreinigern auch nach der Lagerung bis sieben Tage anhält. Die antimikrobielle Wirkung von Desinfektionsmitteln wird also durch längere Lagerungszeiten von bis zu sieben Tagen nachweislich nicht nennenswert beeinflusst. Des Weiteren kann die Bewertung der Adhäsion von Desinfektionswirkstoffen zukünftig genutzt werden, um zusätzliche neue Produkte mit weiter optimiertem Faseradhäsionsverhalten zu entwickeln. Die Verfahren zur Präparation der Bezüge in gewerblichen Textilserviceunternehmen lassen sich den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten anpassen und sichern den Aufbereitungserfolg des neuen textilen Hygieneprodukts. Besonders hilfreich sind integrierte Wägesysteme in Waschschleudermaschinen, die das Einstellen definierter Restfeuchten über die Steuerung des Schleudervorgangs erlauben. Auch sind bereits etablierte Verpackungssysteme vorhanden, die hinsichtlich der Lagerbeständigkeit der präparierten Bezüge und der Umweltverträglichkeit des Verpackungsmaterials für diese neue Anwendung geeignet sind.

Institut für Textil- und Ledertechnik (ITL) in Reichenbach

An der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) ist am 29. März 2010 im Rahmen einer Festveranstaltung in Reichenbach/Vogtland das Institut für Textil- und Ledertechnik (ITL) an der Fakultät für Automobil- und Maschinenbau (AMB) offiziell gegründet worden. «Wir begrüßen diesen Schritt von Senat und Rektorat der Hochschule. Damit erfährt die bislang in Form einer Fachgruppe betriebene Textilausbildung an der WHZ eine Aufwertung», kommentierte Bertram Höfer, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. (vti), die Entscheidung. «Wir benötigen in den kommenden Jahren in der Branche zunehmend Hochschulabsolventen mit den in Reichenbach vermittelten Kenntnissen.» Die bisherige Fachgruppenleiterin Prof. Dr.-Ing. Silke Hessberg wurde zur Direktorin des ITL ernannt und ist Prodekanin der Fakultät AMB. Die seit 1848 existierende Reichenbacher Schule ist die älteste derartige textile Ausbildungsstätte Deutschlands. Sie zählt gegenwärtig rund 90 Studenten.

Kinderbetten und ihre speziellen Anforderungen

Ein gesunder Schlaf spielt eine bedeutende Rolle in der Entwicklung und Erholung von Kindern. Deshalb wurde an den Hohenstein Instituten in Bönningheim ein Messsystem entwickelt, mit dem sich erstmals der Schlafkomfort von Bettwaren für Kinder objektiv bewerten und optimieren lässt. Die aus den Messergebnissen ableitbaren Konstruktionsleitlinien versprechen zudem eine gezielte Herstellung von Bettwaren mit optimalen Komforteigenschaften.

Die physiologischen Anforderungen an Kinderbettwaren unterscheiden sich erheblich von denen für Erwachsene. So verfügen Kinder über eine deutlich geringere Wärme erzeugende Körpermasse und laufen daher leichter Gefahr, auszukühlen. Hinzu kommt, dass bei Kindern die Fähigkeit zur Thermoregulation noch nicht voll ausgebildet ist – der Körper reagiert deshalb nicht oder nur verzögert auf sich verändernde Umgebungstemperaturen. Ausserdem sind noch nicht alle Schweißdrüsen aktiv, sodass neben dem Auskühlen auch das Risiko einer Überhitzung des Körpers ungleich höher ist als beim erwachsenen Menschen.



Mit dem Thermoregulationsmodell eines ca. drei Jahre alten Kindes (Charlene) wird an den Hohenstein Instituten insbesondere der Schlafkomfort von Bettwaren für Kinder untersucht und optimiert

Objektives Mess- und Beurteilungssystem hilft bei Optimierung
Aufgrund dieser physiologischen Besonderheiten war eine Übertragung des an den Hohenstein Instituten in Bönningheim etablierten und international anerkannten Mess- und Beurteilungssystems für Erwachsene auf Kinder nicht möglich. Im Rahmen eines IGF-Forschungsprojekts (IGF-Nr. 15126 N) entwickelten die

Wissenschaftler daher ein speziell auf Kinder ausgerichtetes Messsystem, das eine Überprüfung der Wärmeisolation von konfektionierten Bettwaren ermöglicht – eine thermische Kindergliederpuppe, mit der sich die Wärmeproduktion des Körpers computergesteuert simulieren lässt. Weitere Messungen physiologischer Einflussgrößen mit dem Hautmodell sowie ein Feldtest mit Kindern ergänzten die Untersuchungen der Hohensteiner Wissenschaftler. Durch statistische Auswertungen der Messergebnisse konnten Formeln gefunden werden, mit deren Hilfe sich der Schlafkomfort bei warmen und kalten Umgebungstemperaturen berechnen lässt.



In Zukunft sollen mit der thermischen Gliederpuppe Charlene neben Bettwaren auch die Bekleidung und Schlafsäcke für Kinder hinsichtlich ihrer physiologischen Komforteigenschaften überprüft werden

Zu hohe Wärmeisolation

Die Analysen im Rahmen des Feldtests legen nahe, dass Kinderbettdecken heutzutage häufig eine zu hohe Wärmeisolation bieten. Auch im Winter sind Wärmeisolationen von $0,6 \text{ m}^2 \text{ K/W}$ ausreichend, zumal Kinder meist bei eingeschalteter Heizung schlafen und die Schlafzimmertemperatur kaum unter 18°C sinkt.

Des Weiteren zeigte sich im Feldtest, dass Kinderbettdecken nicht zu hoch und zu schwer

sein sollten. Das Flächengewicht von Kinderbettdecken sollte demnach unter 800 g/m² liegen. Dies ist speziell bei trennbaren Duo-Decken für Kinder zu beachten, die durch ihre Höhe zudem leicht sperrig und wenig anschmiegsam werden.

Leichtere Bettdeckenfüllungen

Da es bei Kindern hin und wieder zu Bettunfällen kommt, spielt ausserdem die Pflegbarkeit eine bedeutende Rolle. Anstelle von BlASFasern, die beim Pflegen verklumpen, sollten für Kinderbettdecken synthetische Vliese oder Federn/Daunen verwendet werden. Deren Pflege ist auch in handelsüblichen Waschmaschinen und Trocknern problemlos möglich. Das neu entwickelte Mess- und Beurteilungssystem und die dadurch gewonnenen Erkenntnisse erlauben es Herstellern von Bettwaren nun, ihre Produkte objektiv zu optimieren und diesen Vorteil mit dem Hohensteiner Qualitätslabel für Schlafkomfort werblich zu nutzen.

Young Professionals Day

«Young Professionals Day» – so der spannende Titel eines Workshops der Schweizerischen Textilfachschule, der am 21. April 2010 in Zürich veranstaltet wurde. Und sie kamen in Scharen. Die mehr als 320 meist weiblichen Jugendlichen konnten sich über zukünftige Berufsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen der Textilwirtschaft informieren. 21 Unternehmen präsentierten sich mit kleinen Messeständen im Vorraum des Veranstaltungssaals und niemand konnte sich über mangelndes Interesse beklagen.

Verschiedene Unternehmen stellten ihre Firmenphilosophie im Rahmen von Kurzvorträgen vor, darunter Lantal Textiles, Hugo Boss Industries, Tally Weijl Trading, Zimmerli Textil, Schönenberger, Strellson, Christian Eschler, ODLO International, Manor, Lectra Deutschland sowie Hermann Bühler. Auf besonderes Interesse stiessen Entwicklungsmöglichkeiten, die diese Unternehmen für junge Berufseinsteiger bieten. Bei der Vorstellung von Designberufen wurde einmal mehr deutlich, dass bei der Kollektionsentwicklung neben der Kreativität grossen Wert auf Teamfähigkeit und Termintreue gelegt wird. Da nahezu alle Firmen international agieren, sind Mitarbeiterinnen gefragt, die sich in mindestens drei Sprachen verständigen können.

Das Xenotest® 220+ – Neueste Technologie in der Lichtechtheitsprüfung von Textilien

Christiane Landgraf, Atlas Material Testing Technology GmbH, Linsengericht, D

Die Atlas Material Testing Technology GmbH, weltweit führender Spezialist im Bereich von Lichtechtheits- und Bewitterungsprüfungen, gibt die Markteinführung eines neuen Gerätes bekannt. Das Xenotest 220+ wurde speziell optimiert für die Bedürfnisse der Anwender aus der Textilbranche.

Das luftgekühlte Bewitterungsprüfgerät mit rotierendem Probenkorb überzeugt durch besonders anwenderfreundliche Kontrollsysteme. Zusätzlich wurden Probenhalter mit Einschubtechnik für ein schnelles Proben-Handling designed. Wie alle Atlas Modelle der Baureihen ab 2008 beherrscht das Modell 220+ die gebräuchlichsten europäischen und asiatischen Sprachen, und sorgt so für zusätzlichen Bedienkomfort.

Als Spezialist für Lichtechtheitsprüfungen unter Standardbedingungen nach ISO 105 B02 oder AATCC TM16 beschränkt sich das Xenotest 220+ auf das Wesentliche, profitiert jedoch vom aktuellen Stand der leistungsfähigen Kontroll- und Kommunikationstechnik.

Ab Ende März 2010 kann der Kunde sich zwischen der Basisversion (Xenotest 220) sowie dem voll ausgestatteten Xenotest 220+ entscheiden. Bei der Wahl der voll ausgestatteten Variante profitiert der Endanwender vor allem von der Bedienung per Touchscreen. Die zugrunde liegende XenoTouch Software bietet durch ihre neuen Add-ons ein grosses Mass an zusätzlicher Bedienerfreundlichkeit und Flexibilität. So kann das Xenotest 220+ beispielsweise von jedem Ort der Welt aus über einen Computer überwacht und bedient werden. Zudem kann man Benachrichtigungen per E-Mail aktivieren.

Seit der Einführung des ersten Xenoprüfgerätes, dem Xenotest 150 im Jahre 1954, begleitet Atlas bis heute zuverlässig und als kompetenter Partner die weltweite Textilindustrie. Das Wissen der weltweiten Anwender von Atlas Xenoprüfgeräten in Bezug auf das Geräte- als auch das Probenhandling flossen in die Entwicklung des Xenotest 220/220+ ein.

Innovatives Software Update für Atlas® Geräte der Xenotest® Reihe und SUNTEST® Familie

Atlas bietet ein neues, innovatives Software-Update für die XenoTouch Steuerungen der Atlas

Prüfgeräte. Die nachfolgenden Add-ons, optionale Softwarekomponenten, für die jüngste Generation luftgekühlter Xenotest & SUNTEST Geräte zielen auf die Vereinfachung der täglichen Arbeit im Labor ab.

Add-on «Remote Control»: Durch dieses Add-on kann das Gerät von jedem Ort der Welt aus über Ihren Computer gesteuert werden. Es können aber auch mehrere Geräte an verschiedenen Standorten weltweit zentral bedient werden.

Add-on «E-Mail Service»: Die Anwender können sich Gerätemeldungen per E-Mail zusenden lassen. Die Bediener profitieren somit von einer engeren Verbindung zum Gerät und den daraus resultierenden kürzeren Reaktionszeiten.

Add-on «Online Monitoring»: Schnelles und einfaches Überwachen und Abrufen von Berichten zum aktuellen Status der Prüfung von jedem Ort, an dem Sie eine Internetverbindung haben.

Alle Add-ons erfordern eine Ethernet/Internet Verbindung. Der Zugriff wird gewährt durch die Eingabe des Passwortes, das mit den Add-ons geliefert wird. Die Add-ons werden von Atlas zum Nachrüsten Ihres Gerätes auch auf einer Speicherkarte angeboten.

Über Atlas

Atlas ist ein anerkanntes, führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Materialprüfung. Das Unternehmen bietet eine komplette Palette an Prüfgeräten und Dienstleistungen für die beschleunigte Bewitterung sowie die Freibewitterung an. Die Atlas Consulting Group unterstützt Kunden dabei, die bestmöglichen Bewitterungsprozesse für ihre Produkte zu entwickeln und bietet Seminare und Gerätetrainings weltweit an. Für beschleunigte Labor- und Freibewitterungsprüfungen verfügt Atlas über fünf Laboratorien und mehr als 20 Standorte für die Freibewitterung auf der ganzen Welt.